

Ein Versuch der Problemlärung

Beitrag von „Powerflower“ vom 14. Mai 2006 15:08

Zitat

Bolzbold schrieb am 14.05.2006 13:47:

Wenn wir aber mal ehrlich sind, heucheln wir doch politische Korrektheit, wenn wir "kräftig gebaut" sagen und im Endeffekt aber "dick" oder gar "fett" meinen.

Und es ist auch naiv zu glauben, dass eine "kräftig gebaute" Person sich dann nicht verletzt fühlen wird, wenn man statt "dick" eben "kräftig gebaut" sagt.

Es ist aber stark anzunehmen, dass das eine WENIGER verletzt als das andere. Ich weiß, wovon ich spreche. Was meinst du, wieviele Tränen ich als Teenie wegen direkten Worten vergossen habe? Und das, obwohl ich schon immer ein starkes Selbstbewusstsein hatte. Besonders verletzend fand ich die Bezeichnung "schwer behindert" in Bezug auf meine Person, denn ich empfand (und empfinde) mich gar nicht als "schwer" behindert. Unbedachte Worte von Erwachsenen fand und finde ich immer verletzender als von Kindern, bei Kindern kann man sagen: "... denn sie wissen nicht, was sie sagen."

Ich behandle bei meinen Schülern immer wieder das Thema Behinderung und es geht mir sehr zu Herzen, wenn ich mir anhören muss, was sie für Verletzungen erfahren haben. Ganz schlimm ist es, wenn sie Eltern haben, die auch dazu beitragen, meist ganz unbeabsichtigt und gutmeinend vor lauter Übersorge. Interessanterweise sind die grössten Frechdachse, die am selbstbewusststen wirken, auch oft die mit der grössten Verletzlichkeit. Beim Thema Behinderung werden sie ganz leise und zaghaft, ganz still und sind interessiert bei Diskussionen.

Es tut echt weh, mir all das anzuhören.

Ich denke, bei kräftig gebauten Menschen ist die Problematik ähnlich.